

9. Beratung eines Aufrufes aller Fraktionen im Sächsischen Landtag an die Bevölkerung Sachsens zur Ernteeinbringung.

(Drucksache Nr. 1451)

Wortmeldungen:

- | | |
|---|---------|
| 1. Oskar Edel (SED) | S. 1774 |
| 2. Minister Fritz Weißhaupt | S. 1776 |
| Verlesung des Aufrufes durch Präsident Buchwitz | S. 1779 |
| 3. Hans Löser (LDP) | S. 1779 |
| 4. Arndt Müller-Welde (CDU) | S. 1780 |

Beschluß:

Der Aufruf gemäß Drucksache Nr. 1451 wird einstimmig angenommen.

10. Anfrage des Abg. Freitag und der übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion über die Einhaltung der Verordnung zum Schutze der Muttererde und der Richtlinien für die Urbarmachung der Tagebaue.

(Drucksache Nr. 1440)

Wortmeldungen:

- | | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Max Katz (CDU) | S. 1780 |
| 2. Minister Gerhart Ziller | S. 1781 |

11. Antrag der Landesregierung Sachsen auf Zustimmung des Sächsischen Landtages zur käuflichen Überlassung der Flurstücke Nr. 166 des Flurbuches für Gaulis und Nr. 53c des Flurbuches für Probstdeuben an das Kombinat Böhlen.

(Drucksache Nr. 1446)

Beschluß:

Der Antrag wird in erster und zweiter Lesung einstimmig angenommen.

12. Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft über den Antrag der DAG-Fraktion (Drucksache Nr. 1318) auf Schaffung einer Abteilung für Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung beim Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik.

(Drucksache Nr. 1375 — neue Fassung —)

Wortmeldung:

- | | |
|-----------------------------|---------|
| Alfred Hantsche (DAG) | S. 1782 |
|-----------------------------|---------|

Beschluß:

Der Antrag wird gemäß Drucksache Nr. 1375 einstimmig angenommen.

13. Antrag des Geschäftsordnungsausschusses auf Änderung der Geschäftsordnung des Sächsischen Landtages.

(Drucksache Nr. 1443)

Wortmeldung:

- | | |
|------------------------|---------|
| Max Rausch (SED) | S. 1784 |
|------------------------|---------|
- Der Antrag wird gemäß Drucksache Nr. 1443 auf Vorschlag des Berichterstatters dem Ausschuß zurückverwiesen.

14. Von der Tagesordnung abgesetzt.

15. Antrag des Wahlprüfungsausschusses auf Aufhebung der Immunität des Abg. Walter Lindner.

Beschluß:

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Bekanntgabe der neuen Sitzungstermine.

Ende der Sitzung: 12³⁵ Uhr

Präsident Buchwitz:

Die 73. Sitzung ist eröffnet.

Ich gebe Ihnen zunächst die Namen der Abgeordneten bekannt, die sich aus dienstlichen Gründen oder wegen Krankheit entschuldigt haben: Abg. Frau Körner, Abg. Buchwald, Kaden, Hartwig, Abg. Frl. Bäuml, Abg. Frau Jakobi, Abg. Goldbach, Jensch, Dr. Maciejewski, Dr. Köster, Schmidt, Lindner, Haak, Forkel, Abg. Frau Dr. Hassinger, Abg. Prof. Dr. Kastner, Dr. von Stoltzenberg, Dr. Weigel, Sommer.

Meine Damen und Herren! Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, habe ich die ernste Pflicht, eines Verstorbenen aus unserer Mitte zu gedenken.

Herr Abg. Dr. Kurt Fischer ist am 22. Juni verstorben, acht Tage vor seinem 50. Geburtstag. Sein Tod ist ein schmerzlicher Verlust für die Deutsche Demokratische Republik.

Dr. Kurt Fischer ist aus einem arbeitsreichen Leben und aus seiner erfolgreichen Tätigkeit durch den Tod von uns genommen worden. Sein Leben — wer es kennt — war ein einziger Kampf gegen das Alte, für das Neue der jetzigen Zeit. Am 1. Juli 1900 wurde Dr. Kurt Fischer in Halle geboren. Er besuchte das dortige Lehrerseminar. Schon damals waren seine Vorgesetzten an der Universität und an der Hochschule gegen ihn wegen seines Strebens für das Neue der damaligen Zeit. Die Ablegung des Examens wurde ihm verwehrt und verweigert, und er wurde verfolgt. Er ging schon damals nach der Sowjetunion und kehrte nach Deutschland zurück, nachdem er sein Studium über das Neue, über das Wachsende der heutigen Zeit in der Sowjetunion vervollständigt hatte. Er war in Deutschland zu jener Zeit als Redakteur tätig. In dem damaligen Kampfe stand er gleichfalls im Vordergrund derer, die für das Neue der Menschen und Dinge eintraten. Er mußte auch dann, wieder verfolgt, nach der Sowjetunion fliehen.

Er kehrte im Jahre 1945 zurück, als der Faschismus unter den Schlägen der Roten Armee zusammengebrochen war. Man übertrug ihm hier bei uns bedeutende Ämter. Er wurde der erste Bürgermeister unserer Stadt Dresden. Sein bleibendes Verdienst wird es sein, daß er damals, in jenen schrecklichen Tagen, als die Ernährungslage unserer Bevölkerung in Dresden sich katastrophal zuspitzte, im Bunde und mit Hilfe der Kommandeure der Roten Armee die Ernährung der Bevölkerung der Stadt Dresden sicherte.

Als die Landesverwaltung unseres Landes gebildet wurde, wurde Herrn Dr. Kurt Fischer das Innere in der Landesverwaltung übertragen. Hier ist seine Arbeit gekennzeichnet durch seine rastlose Tätigkeit für die Bodenreform, für die Durchführung des Volksentscheides und in der Frage der Entnazifizierung, um eine neue Ordnung in Wirtschaft und Verwaltung durchführen zu können.

Als die Regierung des Landes Sachsen gebildet wurde, wurde Dr. Kurt Fischer Innenminister dieser unserer Regierung im Lande Sachsen. Er war in hervorragender Weise tätig am Aufbau unserer Verwaltung in unserem Lande. Dr. Fischer besaß große organisatorische Eigenschaften und Kenntnisse. Er war es, der den Aufbau